

Freiburger Unternehmen arbeiten zusammen

Die Stadt im Breisgau etabliert ein Energieeffizienz-Netzwerk.

Sieben Freiburger Akteure haben sich zu einem Energieeffizienz-Netzwerk zusammengeschlossen. Es sind dies: die Freiburger Verkehrs AG (VAG), die Freiburger Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (ASF), der Freiburger Stadtbau Verbund (FSB), die Freiburger Wirtschaft Touristik und Messe (FWTM) sowie der regionale Energie- und Umweltdienstleister **Badenova** plus das Theater Freiburg als städtischer Eigenbetrieb sowie die Sparkasse Freiburg, berichtet die Badenova per Pressemitteilung.

Dr. Thorsten Radensleben, Vorstandsvorsitzender der Badenova, ist zuversichtlich: "Was Energieeffizienz und

Energieeinsparung angeht, verfolgen wir seit Jahren ehrgeizige Ziele, haben viele Maßnahmen abgearbeitet und verschiedenste Zertifizierungsprozesse durchlaufen." Impulsgeber und Initiator für das Netzwerk war Manuel Baur, der bei Badenova den Bereich Kommunale Klimaschutz- und Effizienzberatung verantwortet.

Energie-Audits absolviert

Die genannten Netzwerkteilnehmer fangen keineswegs "bei null an": Die sieben Mitglieder haben bereits so genannte Energie-Audits, oftmals mit Hilfe der Klimaschutzberater der Badenova, absolviert, so das Unternehmen. Die Energieaudits nach DIN 16247

seien Folge der deutschen Umsetzung der Europäischen Effizienzrichtlinie.

Die Freiburger Netzwerkteilnehmer werden organisatorisch begleitet vom Unternehmen "Lernende Energieeffizienz-Netzwerke" (LEEN leen.de). Die fachliche Beratung und Begleitung geschieht durch die Experten der Badenova aus der Abteilung Klimaschutz und Effizienzberatung. Die LEEN GmbH ist ein Joint-Venture der IREES GmbH und der Fraunhofer Gesellschaft e. V. Es entwickelt und vertreibt ein Managementsystem als Handwerkszeug für lernende Energie-Effizienz-Netzwerke. (al)